

Pflanzenschutzmittel im Forst**Verlängerung entspricht keiner Wiedertzulassung**

Wie die Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF) im Blickpunkt Waldschutz 15/2020 berichtet, wurden kurz vor Ablauf der Frist die Zulassungen für drei Pflanzenschutzmittel im Bereich Forst verlängert, namentlich „KARATE Forst flüssig“, „Cyberkill Forst“ und „FORESTER“. Alle drei Präparate wurden jeweils um ein Jahr verlängert. Die Verlängerung von „KARATE Forst flüssig“ entspricht aber keiner Wiedertzulassung, sondern basiert auf den Art. 43 Abs. 6 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 und räumt eine zeitlich begrenzte Verlängerung der Anwendung ein. Falls keine Entscheidung über eine Wiedertzulassung im entsprechenden Zeitraum getroffen wird, verliert das Mittel danach seine Zulassung. Bei „Cyberkill Forst“ und „FORESTER“ entspricht die Verlängerung auch keiner Wiedertzulassung, weshalb hier dasselbe gilt. Damit verlieren „Cyberkill

Forst“ und „FORESTER“ vorbehaltlich von Widerruf am 30. Oktober 2021 und „KARATE FORST flüssig“ am 31. Dezember 2021 ihre Zulassung.

Infos: www.bvl.bund.de/DE/Arbeitsbereiche/04_Pflanzenschutzmittel/pflanzenschutzmittel_node.html

Quelle: LWF/Red.



Foto: F. Stahl/LWF

Auch Präparate zur Borkenkäferbekämpfung wurden kurzfristig um ein Jahr verlängert.

Ergebnisbroschüre zum Download**Ist Naturnähe in den Wäldern messbar?**

Die Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt sieht vor, dass sich zukünftig mindestens 5 % des deutschen Waldes natürlich entwickeln sollen. Doch wie kann Naturnähe gemessen und bewertet werden? Und lässt sich eine natürliche Entwicklung durch Maßnahmen beschleunigen? Diesen Fragen widmete sich das nun abgeschlossene Projekt „Wildnis Naturerbe (WiNat)“ im Bundesprogramm Biologische Vielfalt. Das Projekt ist ein Vorhaben der Nordwestdeutschen Forstlichen Versuchsanstalt, der Universität Göttingen und des DBU Naturerbes und wird mit 2,1 Mio. € aus Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit gefördert. In ersten Projektschwerpunkt arbeiteten die Projektpartner an einem Bewertungs- und

Monitoringsystem für Naturnähe in Wäldern. Die Untersuchungen zeigten, dass mit zunehmender Naturnähe die Gesamtzahl der Pflanzenarten abnimmt, wohingegen die Zahl der Spezialisten steigt. Beim zweiten Projektschwerpunkt widmeten sich die For-

scher der Frage, ob aktive Maßnahmen eine natürliche Waldentwicklung fördern. Hierzu starteten sie ein noch laufendes Experiment zur Waldrenaturierung auf der DBU-Naturerbefläche

Rüthnicker Heide in Brandenburg. Erste Ergebnisse des Experiments deuten darauf hin, dass es schwierig ist, die Annäherung an

naturnahe Wälder aktiv zu beschleunigen, da die Natur ihre Zeit braucht. Das DBU Naturerbe plant deshalb, die Datenerhebung im Experiment 2025 zu wiederholen.

Alle Details in der Abschlussbroschüre unter www.dbu.de/2433publikation1606.html

Quelle: DBU



Der Buchenwald auf der DBU-Naturerbefläche Prora auf Rügen gehört zu den 16 Testwäldern des WiNat-Projektes. Er darf sich bereits ohne menschliche Eingriffe natürlich entwickeln.



DBU Naturerbe

Foto: N. Rosing